



MASTER

REINKARNATIONSTHERAPIE ADVANCED UND TRAUMATHERAPIE

Sie lernen im Basic Grundlagen der Reinkarnationstherapie.

Diese spannende, tiefgehende und prozessorientierte Therapiemethode fasziniert und begeistert die Klienten. Deswegen ist es mir ein grosses Anliegen, interessierte Menschen umfassend und fachkundig auszubilden.

Die Ausbildung bietet hohen Selbsterfahrungswert und zeichnet sich durch Fachkompetenz aus.

Sie findet in einer Gruppe von maximal sechs TeilnehmerInnen statt, was gewährleistet, dass genügend Raum für Selbsterfahrung und die eigenen Prozesse bleibt. Eine gute und spannende Mischung zwischen Theorie und praktischem Arbeiten macht die Ausbildung lebendig.

Folgende Schwerpunkte sind in der Basisausbildung enthalten:

- Wie und weswegen „funktioniert“ Reinkarnationstherapie
- Was sind Archetypen – wie damit arbeiten
- Aufbau einer Sitzung
- Ressourcen
- Führen und begleiten in den Bildern
- Verstehen der Symbolsprache
- Schatten – Schattenarbeit
- Umgang mit Widerständen und Grenzen
- Umgang mit Übertragung – Gegenübertragung
- Ursachensitzung
- Körpersymptome
- Bestimmung - Berufung
- weiterführende Themen, Themenwahl
- Lösungen – Entwicklungsschritte

Kursdauer: 8 Tage, aufgeteilt in 3 Module

Wo: Flums, ibc

Mit dem Advanced vertiefen

Die Geburtsrückführung ist eine tiefe Erfahrung. Sie schlüsselt viele grundlegende Muster auf, welche sich wie ein roter Faden durch das Leben des Klienten ziehen.

Pränatale Ereignisse und traumatische Geburtserfahrungen können sehr prägend sein und sich als unbewusstes Lebensmuster abbilden. Egal wie diese Erfahrungen sind, sie begegnen uns als immer wiederkehrende Muster.

Das Symboldrama bildet für ängstliche Menschen und Jugendliche eine kreative Alternative zur Reinkarnationstherapie. Das Arbeiten mit dem Symboldrama unterscheidet sich wesentlich von dem, wie wir es von der Reinkarnationstherapie kennen: es erfordert ein sehr hohes Mass an Symbolverständnis, an Erfahrung im „führen innerer Bilder“ und einer inneren Haltung des Gewährens. Dieses „Umdenken“ werden wir praktisch üben.

Man arbeitet mit sogenannten Standardmotiven. –eingeteilt Dazu werden bestimmte Motive vorgegeben. Die frei aufsteigenden inneren Bilder des Klienten können sich dann aber sehr schnell verändern und eine Eigendynamik entwickeln

Prozessorientierten Körpertherapie –mit dem Körper des Klienten zu arbeiten ohne diesen zu berühren. Eine stille Arbeit, tief und für den Klienten –und für uns –doch so eindrücklich und nachvollziehbar.

Alle Erfahrungen sind im Körper gespeichert. Seelische Muster können sich über Körperhaltungen ausdrücken. Wir erfahren und üben Elemente aus der Körperarbeit – ohne den Körper des Klienten zu berühren –ein sanfter und doch so tiefer Weg. Mit dem Körper zu arbeiten, kann eine weitere wirksame Möglichkeit sein, Muster und Symptome zu verstehen, aufzulösen und zu integrieren.

Kursdauer: 4 Tage

Wo: Flums, ibc

Trauma erkennen, bearbeiten und auflösen

Dieser zweiteilige Seminarzyklus soll das Verständnis für traumatisierte Menschen deutlich machen.

Sehr oft begegnen wir in unserer Arbeit traumatisierten Menschen.

Um Trauma zu verstehen, müssen wir verstehen, was dabei im Körper und im Gehirn geschieht. Dabei spielt das limbische System eine enorm wichtige Rolle. Für die therapeutische Arbeit ist es unerlässlich, ein fundiertes Wissen über Abläufe des Nervensystems, des limbischen Systems und dem Geschehen im Körper während und nach einem traumatischen Ereignis zu haben.

Ein besonderes Augenmerk bekommt in diesem Seminar die Technik mit dem (verletzten, angepassten oder vernachlässigten) inneren Kind. Nebst Theorie arbeiten wir mit Imaginationstechniken, Ressourcenarbeit und stabilisierenden Massnahmen, „Notfallkoffer“ etc.

Eine traumatische Geschichte anzunehmen ist alles andere als einfach und leicht. Im zweiten Kursteil werden Themen wie Integration in die eigenen Lebensgeschichte und Trauerarbeit ein weiteres Lernziel sein. Verzweiflung und alle zum Trauerprozess gehörenden Gefühle bekommen Raum, die schwierigen Gefühle werden zuerst mit Distanz betrachtet.

Der Klient lernt, Trauer und schmerzhaft Gefühle zu ertragen, ohne dass er dekomensieren muss. Er kann mit der Zeit seine schmerzhaften Erlebnisse als Teil seiner Lebensgeschichte integrieren. Nach dieser Phase besteht die Möglichkeit der Hoffnung, Zuversicht, vielleicht sogar der Freude –und der neuen Perspektiven.

Mit traumatisierten Menschen zu arbeiten, erfordert Kraft, die Fähigkeit des sich Abgrenzen Könnens und Kreativität und ein komplexes Hintergrundwissen. Wiederum wird der Kurs durch viele praktische Übungen ergänzt. Übungen, welche nicht nur für traumatisierte Menschen wertvoll sind.

Themen im Überblick

- Nervensystem
- Neurobiologische Grundlagen
- Was geschieht im Gehirn und was geschieht im Körper
- Stress und Stressmanagement
- Was ist Trauma
- Was geschieht bei einer Traumatisierung
- Krisen-Krisenintervention
- Stabilisierungstechniken-Ressourcenarbeit
- Arbeit mit innerem Kind
- Distanzierungstechniken
- Imaginative Methoden wie Safe place, Tresortechnik etc.
- Umgang mit Affekten
- Umgang mit Schuldgefühlen und Scham
- Sinnfragen
- Trauer-und Integrationsarbeit
- Lifeline
- Diverse ergänzende Techniken

Kursdauer: 5 Tage, aufgeteilt in 2 Module

Wo: Flums, ibc

Kosten: 5570.- für alle 17 Kurstage inkl. Rücktrittsversicherung bei AXA.